

Technologien für morgen bereits heute nutzen

- **Beschichtung für Russpartikelfilter von BASF erfüllt bereits heute Euro 6 Partikelgrenzwerte**
- **Einfache Nachrüstung schwerer Dieselfahrzeuge jetzt möglich**

Ludwigshafen/Hannover, 14. Januar – Die BASF hat eine neuartige Russpartikelfilter-Beschichtung für Nutzfahrzeuge entwickelt, die bereits heute die strengen Partikelgrenzwerte der kommenden EURO 6 Abgasnorm erfüllt. Mit dieser Katalysator-Technologie können ab sofort auch alle gängigen schweren LKW der Emissionsstufen EURO 2 und EURO 3 nachgerüstet werden.

Mit der Nachrüstlösung reduzieren Transportunternehmen und Speditionen nicht nur die Schadstoffemissionen ihrer Flotte sondern ebenfalls die Mautkosten auf deutschen Autobahnen. Gleichzeitig können sie ebenso die grüne Umweltplakette und somit Zugang in die Umweltzonen vieler deutscher Innenstädte beantragen.

Die Filterbeschichtung kommt bereits heute bei dem gemeinsam mit der Kutec GmbH & Co. KG entwickelten Russpartikelfilter zum Einsatz, der unter dem Namen „Kurre Filter“ vertrieben wird. Die Partikelfilter fangen zuerst die Schadstoffpartikel ein, um sie dann über der katalytisch wirkenden Oberflächenbeschichtung bei normalen Dieselabgastemperaturen kontinuierlich zu verbrennen.

14.01.2010

P 116/10

Alexandra Kutschenreuter

Telefon: +49 621 60-43920

Fax: +49 621 60-6643920

alexandra.kutschenreuter@basf.com

BASF SE

67056 Ludwigshafen

Telefon: +49 621 60-0

<http://www.basf.de>

Corporate Media Relations

Telefon: +49 621 60-20916

Telefax: +49 621 60-92693

presse.kontakt@basf.com

Zurzeit können 90 Prozent aller EURO 2 und EURO 3 LKW mit den Kurre Filtern durch einfachen Einbau nachgerüstet werden. Sie entsprechen den deutschen Vorschriften der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung und verfügen über eine allgemeine Betriebserlaubnis des Kraftfahrtbundesamtes.

Dank erheblicher Investitionen in Forschung und Entwicklung, Anwendungs- und Produktionstechnik liefert der Unternehmensbereich Catalysts der BASF wirtschaftliche Lösungen zur Einhaltung der gesetzlichen Auflagen, unter anderem für leichte Benzin- und Dieselmotoren, Schwerlast-Dieselmotoren, Motorräder und Kleinmotoren. Diese Technologien zur Abgasnachbehandlung tragen nachhaltig zur Luftreinhaltung bei – für eine gesündere Zukunft.

Weitere Informationen zu den Nachrüstlösungen der BASF gibt es unter http://www.catalysts.basf.com/Main/mobile_emissions/mobile_sources/diesel_retrofit.

Über den Unternehmensbereich Catalysts

Der Unternehmensbereich Catalysts der BASF ist der weltweit führende Anbieter von Umwelt- und Prozesskatalysatoren. Er bietet hervorragende Expertise bei der Entwicklung von Technologien zum Schutz der Luft, zur Produktion von Kraftstoffen und zur effizienten Herstellung einer Vielzahl von Chemikalien, Kunststoffen und anderen Produkten. Mit unserer branchenweit führenden F&E Plattform, unserem leidenschaftlichen Streben nach Innovationen und unserem umfassenden Wissen über Edel- und Nichtedelmetalle, entwickelt der Unternehmensbereich Catalysts eigene, einzigartige Katalysatoren und Adsorbentien, die unseren Kunden helfen, noch erfolgreicher zu sein.

Über BASF

BASF ist das führende Chemie-Unternehmen der Welt: The Chemical Company. Das Portfolio reicht von Chemikalien, Kunststoffen und Veredelungsprodukten bis hin zu Pflanzenschutzmitteln, Feinchemikalien sowie Öl und Gas. Als zuverlässiger Partner hilft die BASF ihren Kunden in nahezu allen Branchen, erfolgreicher zu sein. Mit hochwertigen Produkten und intelligenten Lösungen trägt die BASF dazu bei, Antworten auf

globale Herausforderungen wie Klimaschutz, Energieeffizienz, Ernährung und Mobilität zu finden. Die BASF erzielte 2008 einen Umsatz von mehr als 62 Milliarden € und beschäftigte am Jahresende rund 97.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die BASF ist börsennotiert in Frankfurt (BAS), London (BFA) und Zürich (AN). Weitere Informationen zur BASF im Internet unter www.basf.com.